



Der Bürgermeister INFORMIERT

BÜRGERMEISTER

Alexander Rüdiger Knaak



© Jansenberger Fotografie

2 | Neues aus dem Gemeinderat

2 | Badesaison eröffnet

3 | Förderungen

4 | Ein neuer Blick auf die Grünflächenpflege

5 | Trinkwasser und Brauchwasser

6 | Community Nursing | Für alle Babys

7 | Sommer und Jobs in Forchtenstein

8 | Veranstaltungstipps

Neues aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung eine Reihe an wichtigen Entschlüssen gefasst. Neben dem längst fälligen Beschluss des Haushaltsvoranschlages für das laufende Jahr wurde u.a. auch der Ankauf der vormaligen „Spar-Liegenschaft“ und der Beitrag zum Rückbau der Ortsdurchfahrt beschlossen. Ein weiterer wichtiger Schritt zur Entwicklung des Ortskerns.

Infolge des Einspruches gegen das Ergebnis der Bürgermeisterwahl vom 23. Oktober letzten Jahres und der anhaltenden Debatten um das Budget der Gemeinde konnte dasselbe erst in der Gemeinderatsitzung am 13. April beschlossen werden. Dadurch ist der Startschuss für viele Projekte und Vorhaben gefallen, die heuer umgesetzt werden müssen.

Die größten Investitionen betreffen den Ausbau der Infrastruktur und die Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Wulka.

Hinzu kommt der Beitrag der Gemeinde Forchtenstein zum geplanten Umbau der Landesstraße von der Ortseinfahrt beim Sportplatz bis zur Kreuzung mit der Wiesener Straße. Hier ist die Planung bereits nahezu abgeschlossen. Derzeit erfolgt noch die Anpassung des Projektes an die Anforderungen des Hochwasserschutzes und bereits im Juli kann mit dem Bau begonnen werden. Für die Umsetzung ist ein Zeitraum von sechs bis acht Wochen vorgesehen.

Neben den Kosten für die Sanierung von Gemeindestraßen ist auch heuer wieder für die Finanzierung

des Kanals ein höherer Budgetposten vorgesehen. Die übrigen Ausgaben betreffen v.a. Investitionen in den Kindergarten, die Volksschule, das Musikheim, den Fremdenverkehr, die Spielplätze und die Förderung der Vereine sowie die Zuschüsse an unsere Freiwilligen Feuerwehren.

Mit dem Ankauf der vormaligen „Spar-Liegenschaft“ ist ein wichtiger Meilenstein erreicht. Es wird vorrangig die Option geprüft, hier das Pflegekompetenzzentrum unserer Pflegeregion zu etablieren. Das Gesamtkonzept schließt neben einer Tagesbetreuungsstätte u.a. auch Einheiten für betreutes Wohnen mit ein. Sollte die Möglichkeit bestehen, dieses Projekt im Ortszentrum umzusetzen, wäre eine Kombination mit einem Kaffeehaus und eventuell auch mit einem Nahversorger eine optimale Lösung.

Auch die Beihilfe für die Bezieher des Heizkostenzuschusses wurde beschlossen, ebenso, wie die Beihilfe für Schulanfänger in der Volksschule und der Mittelschule.

Die nächste Gemeinderatssitzung ist für Donnerstag, den 22. Juni geplant.

Unser Stausee – die Badesaison ist eröffnet

Rechtzeitig vor Beginn der Badesaison ist unser Stausee bestens vorbereitet. Ein hervorragend klares Wasser das langsam Badetemperatur erreicht, die vorbereiteten Anlagen und die herausgeputzte Stauseekantine erwarten ihre Gäste.

Am 09.06.2023 wird - Badewetter vorausgesetzt - die Badesaison am Stausee pünktlich zu Fronleichnam beginnen. Bereits jetzt erholen sich täglich Besucherinnen und Besucher bei einem Spaziergang am See und auch an Erfrischungen auf der Gästeterrasse der Kantine. Auch viele Besucherinnen und Besucher von auswärts sind bereits dabei, hier bei uns, an einem der schönsten Plätze im Burgenland.



Aktuelle Meldung – Zuschuss für unsere Volksschulkinder

Der Schuleintritt und auch der Wechsel in eine neue Schule ist für jedes Kind ein ganz besonderes Ereignis. Und ganz gewiss auch für die Familien, die mit den Erstklässlern intensiv miterleben, wie ein für sie neuer Lebensabschnitt beginnt. **Erstmalig gibt es nun auch seitens der Gemeinde eine finanzielle Unterstützung für Familien bei diesem wichtigen Schritt.**

Der Schuleintritt und auch jedes weitere neue Schuljahr ist und bleibt für die Familien der Schulkinder auch stets mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden. Und auch beim Übertritt eines Schulkindes in die Mittelschule – in die fünfte Schulstufe – sind erhöhte Kosten zu bewältigen, sei es für Ausstattung, Schulveranstaltungen u.v.m.

Dies hat sich in den vergangenen drei Jahren noch wesentlich gesteigert. Vor allem durch die Pandemiemaßnahmen wurden nahezu alle Bereiche unseres Lebens grundlegend beeinträchtigt. Nicht zuletzt infolge der zusätzlichen Kosten, die u.a. der Fernunterricht bewirkt hat, ist der **finanzielle Druck auf die Familien** enorm angestiegen.

Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat mit dem aktuellen Budget in der vergangenen Sitzung beschlossen, dass jedes Schulkind, welches in den Schuljahren 2021/2022, 2022/2023 sowie 2023/2024 in unsere Volksschule eingetreten oder dieselbe abgeschlossen hat bzw. abschließt, einen **Gutschein für Schulbedarf** in der Höhe von **100 Euro** erhält. Der Gutschein kann mit dem heutigen Tag bei der Gemeinde bezogen werden. Den Antrag kann man direkt im Gemeindeamt stellen oder auch die notwendige Unterlage von der Gemeindehomepage herunterladen, nämlich in der Rubrik „Bürgerservice - Downloads - Förderungen“.



Zur Teuerung – eine neue Unterstützung trifft punktgenau

Die enorme Teuerung, die uns im vergangenen Jahr erreicht hat, stellt uns alle vor besondere Herausforderungen. Gerade für jene Güter, die wir am meisten benötigen, sind die Preise am stärksten gestiegen – nämlich jene für Energie.

Es gibt kaum einen Bereich, in welchem wir von der aktuell herbeigeführten Teuerung nicht betroffen sind. Wir alle erinnern uns, wie im vergangenen Herbst die Preise für Energie rasant in die Höhe gingen und damit auch das Thema Heizen eine ganz neue Bedeutung erlangt hat. Dazu gab es Engpässe bei den Lieferungen und man hatte oft Glück, wenn man genug Holz oder Heizöl rechtzeitig vor Einbruch der kalten Jahreszeit einlagern konnte.

Für viele ist mit dem Ansteigen der Preise für das Heizen ein enormes Problem entstanden, weshalb wir für jene von uns, die in der letzten Heizperiode einen Anspruch auf Heizkostenzuschuss geltend gemacht haben und es am meisten brauchen, seitens der Gemeinde eine zusätzliche Förderung vorgesehen haben.

Durch den Beschluss des Budgets in der letzten Gemeinderatssitzung können nun alle, die in Forchtenstein ihren Hauptwohnsitz unterhalten und in der **vergangenen Heizperiode einen Heizkostenzuschuss bezogen haben**, diese **zusätzliche Förderung** in Höhe von **150 Euro** erhalten. Der Antrag dafür kann ab sofort an die Gemeinde gestellt werden, entweder am Gemeindeamt oder ebenfalls mittels der entsprechenden Unterlage auf der Gemeindehomepage unter „Bürgerservice - Downloads - Förderungen“.

Ein neuer Blick auf die GRÜNFLÄCHENPFLEGE

Umwelt- und Naturschutz sind ein Bereich, der uns alle angeht. Dazu gehört auch die Pflege und Erhaltung von wertvollen Landschaftselementen. Gerade deshalb sind wir dazu aufgerufen, auch unsere Wiesen und Weiden nachhaltig zu bewirtschaften, wie ein aktueller Fall zeigt.

In Forchtenstein sind zahlreiche Besonderheiten der Landschaft und der Natur zu erleben. Diese sind ein wesentlicher Teil des "Naturpark Rosalia-Kogelberg" und auch durch das Landschaftsschutzgebiet „Rosalia-Kogelberg“ geschützt. Besonderes Augenmerk gilt hier beispielsweise unseren Streuobstwiesen. Ihre Schönheit und Ausdehnung prägen das Landschaftsbild wesentlicher Teile unseres Gemeindegebietes. Hinzu kommt, dass Streuobstwiesen in Österreich zunehmend seltener geworden sind, was diese Flächen natürlich besonders wertvoll macht.

Andererseits sind auch Flächen, die der Natur ungestört überlassen sind, wichtiger Teil der Landschaft. Hier können ökologisch Nischen entstehen, die Überlebensraum für viele ansonsten vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tierarten bieten. Ökologische Nischen entwickeln sich ausschließlich über einen sehr langen Zeitraum und verändern sich auch immer wieder. Ein sehr gutes Beispiel dafür sind die bekannten Eisteiche am Gaisbach (Foto unten). Sollte aber ein Grundstück im Grünland über mehrere Jahre hinweg nicht gepflegt werden, können daraus auch Probleme entstehen, wie ein aktueller Fall jüngst gezeigt hat: Auf einem mehrere Jahre lang vernachlässigten Grundstück, welches Teil einer Streuobstwiese ist, war ein unkontrollierter Bewuchs an - ausschließlich - Brombeersträuchern aufgekommen. Dieser wurde schlussendlich vom

Grundstückseigentümer entfernt. Infolge einer Anzeige bei der Naturschutzbehörde musste nun aufwändig bewiesen werden, dass es sich hierbei weder um einen wertvollen Pflanzenbestand gehandelt hatte, noch um ein artenreiches Biotop. Sonst wären rechtliche Folgen möglich und ein langer Rechtsweg durch die Instanzen notwendig gewesen.

Um derartige Situationen von vornherein zu vermeiden, ist daher unbedingt zu beachten:

- Über mehrere Jahre vernachlässigte Grundstücke werden zu Beginn immer ausschließlich von wenigen, oft sogar nur einer einzigen invasiven Art überwuchert (bei uns am häufigsten: die Brombeere und zunehmend auch eingeschleppten Arten, wie die Robinie, der Götterbaum, das Drüsige Springkraut, die Kanadische und die Riesen-Goldrute sowie der Japanische Staudenknöterich). Solcherart **Bewuchs** muss **rechtzeitig entfernt** werden, um den Charakter der schützenswerten Landschaft zu erhalten.
- Für den Fall, dass durch Pflegemaßnahmen beispielsweise ein Befall durch invasive Arten (siehe oben) entfernt werden muss, ist es ratsam, den betreffenden **Bewuchs sorgfältig zu dokumentieren** (z.B. durch Fotos und Beschreibungen) – erforderlichenfalls ist fachmännische Hilfe ratsam.



helmutvogler - stock.adobe.com



Jansenberger Fotografie

Es wird daher **allen Grundstücksbesitzern empfohlen, ihre Grünflächen zu pflegen**, d.h. besonders Weiden und Wiesen, regelmäßig zu mähen, damit der Charakter der Landschaft erhalten und die Flächen so, wie seit jeher üblich, auch weiterhin bewirtschaftbar bleiben.

Dazu möchte ich gerne auch darauf hinweisen, dass im Rahmen des Projektes der „Klimaanpassungsregion KLAR! Rosalia - Kogelberg“, Obstbaumpflanzaktionen gefördert werden. Beim Anbau von traditionellen Apfel-, Birnen- und Marillensorten auf Streuobstwiesen und auch in privaten Gärten können wir uns auch fachlich und

finanziell unterstützen lassen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur kleinteiligen Kulturlandschaft der Region leisten! Infos und Kontakt dazu: www.klar-rosalia-kogelberg.at/?p=573.

Und auch seitens der Gemeinde Forchtenstein wird die Pflanzung von traditionellen Obstsorten mit einem Kostenbeitrag gefördert. Dieser kann - wie die zuvor erwähnten Förderungen auch - entweder am Gemeindeamt oder - ebenfalls mittels der entsprechenden Unterlage - auf der Gemeindehomepage unter „Bürgerservice - Downloads - Förderungen“ beantragt werden.

TRINKwasser & BRAUCHwasser – in unser aller INTERESSE

Mit den Niederschlägen im bisherigen Frühjahr ist nach fast sechs Jahren annähernd wieder Normalität in den Wasserhaushalt unserer Region eingetreten. Auch der Verlauf der Tagestemperaturen hat uns heuer die lange vermisste "Übergangszeit" beschert. Gerade weil dies nicht mehr ganz selbstverständlich ist, müssen wir einen nachhaltigen Umgang mit Trink- und Brauchwasser pflegen.

Höhere Temperaturen, längere Trockenperioden und längere Vegetationszeiten in den letzten Jahren haben einen deutlich gesteigerten Wasserbedarf bewirkt. Durch die Bewässerung der Gärten im Sommer wird jährlich der Höchststand im Wasserverbrauch erreicht. Dies könnte mit der Zeit auch zu einer Verknappung der Verfügbarkeit von Trinkwasser bewirken, weshalb dringend Maßnahmen notwendig sind, einen nachhaltigen Umgang mit Trink- und Brauchwasser anzustreben. Dies kann v.a. durch die Nutzung von Regenwasser, aber auch von vorhandenen Hausbrunnen erreicht werden.

Der Einbau einer Regenwasserzisterne wird seitens der Gemeinde Forchtenstein mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. Nun soll auch die Reaktivierung alter Hausbrunnen gefördert werden: Wie sich die Zeiten doch ändern! In den 1970er Jahren wurde in allen Gemeinden mit der Errichtung von Wasserversorgungsnetzen im großen Stil begonnen. Damals wurden die Haushalte angehalten, sich der neuen Wasserleitung zu bedienen und in nicht wenigen Fällen wurde sogar Druck auf die Anrainer ausgeübt, die alten Hausbrunnen zuzuschütten.

Heute ist jeder Hausbrunnen, der Wasser führt, eine kostbare Gelegenheit, Brauchwasser und Wasser für den Garten zu gewinnen und das Trinkwasser-

netz zu entlasten. Aus diesem Grunde bietet die Gemeinde Forchtenstein allen Anrainern, die einen **Hausbrunnen betreiben** oder wieder in Betrieb nehmen wollen, die **kostenlose Besichtigung durch einen erfahrenen Fachmann**, mit dem alle wichtigen Tipps und Vorschläge erörtert werden können, an. Falls die Nutzung des Wassers aus einem Brunnen für **besonderen Gebrauch** vorgesehen werden soll (z.B. für die Füllung eines Pools) sollte dasselbe von einer akkreditierten Prüfstelle untersucht werden. Seitens der Gemeinde werden für die **ersten zehn Brunnen**, für die dies beantragt wird, die **Prüfkosten einmalig übernommen**.

Übrigens: Ein Brunnen für den Haus- und Wirtschaftsgebrauch (= Hausbrunnen) bedarf keiner wasserrechtlichen Bewilligung. Hier ist die Einreichung allein nach dem Baugesetz erforderlich. D.h. der Bürgermeister kann einen entsprechenden Brunnen genehmigen, sobald dieser den baulichen Anforderungen (z.B. Absturzsicherung und Sicherheit vor Verschmutzung von außen) entspricht. Dadurch besteht die Möglichkeit, Hausbrunnen, für die noch keine Genehmigungen vorliegen, auf einfachem Wege eine Bewilligung zu erteilen. Gerne bin ich für nähere Auskünfte erreichbar.

Ein Hinweis in ALLGEMEINER Sache – Community Nursing

Seit bald eineinhalb Jahren läuft das Projekt „Aufeinander schauen“ - Community Nursing in Forchtenstein. Die Beratung zu Fragen der persönlichen Gesundheit und der Pflege von Angehörigen steht allen Forchtensteinerinnen und Forchtensteinern zur Verfügung und hat sich für viele bereits zur Institution entwickelt.

Wir wollen vor allem gemeinsam erreichen, dass die älteren Menschen im Ort ebenso wie alle, die auf häusliche Pflege zählen, so lange und so gut wie möglich zu Hause leben können.

Neben der professionellen Beratung und der Hilfe bei Fragen zur Pflege setzen unsere beiden Community Nurses (etwas holprig bzw. altmodisch übersetzt: „Gemeinschaftskrankenschwestern“) zahlreiche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention um. Erst im Frühjahr 2023 wurden Bedürfnisse und Bedarf der Gemeindebevölkerung mittels einer Fragebogenaktion neu erhoben. Die Arbeit der Community Nurses ist mit



Jansenberger Fotografie

den Organisationen und anderen Projekten im Ort gut vernetzt, um die Gesundheit der Gemeindebevölkerung zu fördern.

Hier ist die Öffentlichkeitsarbeit besonders wichtig, um die Aufgaben und Tätigkeiten der Community Nurses bekannt zu machen. Dazu weisen wir speziell auf die Website unserer Gemeinde hin: In der Rubrik „Leben in Forchtenstein“ (www.forchtenstein.at/?p=6241) sind die wichtigsten Infos zum Projekt zusammengefasst. Unter dem angegebenen Kontakt ist auch eine Anmeldung zum WhatsApp-Newsletter möglich, mit allen Informationen zu den Aktivitäten und Veranstaltungen.

Für alle Babys – Willkommen! Schön, dass du da bist!

Wir freuen uns in Forchtenstein über jeden neuen Erdenbürger, der geboren wird und wünschen für sein Ankommen und Heranwachsen alles, alles Gute! Den Eltern gratulieren wir herzlich und sind froh, dies auch seitens der Gemeinde ausdrücken zu dürfen.

Für jede Gemeinschaft, für jede Gemeinde ist die Geburt eines Babys ein ganz besonderes Ereignis, dessen Freude wir mit den Eltern teilen. Daher lade ich alle Eltern eines Neugeborenen herzlich dazu ein, sich an die Gemeinde zu wenden, um unseren „Babyrucksack“, gefüllt mit praktischen Kleinigkeiten sowie einen Gutschein für Babyartikel zu erhalten – und sicher auch ein paar stauende und bewundernde Blicke unsererseits! Auch für Fragen, denen sich junge Eltern manchmal unerwartet gegenübersehen, stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung.



Nattakorn - stock.adobe.com



Jansenberger Fotografie

Sommer und Jobs – Sommerjobs in Forchtenstein

Für die meisten jungen Menschen, egal welcherart Schule sie besuchen, ist es wichtig in den Sommerferien ein paar Wochen zu arbeiten und auch eigenes Geld zu verdienen. Dazu bietet auch heuer u. a. wieder Forfel eine gute Gelegenheit. Auch die Betreuung und die Erhaltung der Burg erfordern viel Arbeit und gerade während des Sommers zusätzliche Arbeitskraft.

So besteht die Möglichkeit, in den Sommerferien im „Betrieb auf der Burg“ mitzuarbeiten. Ein abwechslungsreicher und interessanter Tätigkeitsbereich erwartet Euch auf Burg Forchtenstein. Neben der Aufsicht in den Ausstellungsräumlichkeiten und den täglichen Führungen gilt es auch diverse Kinderprogramme durchzuführen. Da Burg Forchtenstein als beliebtes Ausflugsziel auch am Wochenende geöffnet hat, wäre es von Vorteil, wenn du 18 Jahre oder älter bist.

Wenn du Interesse an einem spannenden Job hast, dann melde dich für weitere Informationen bei dem Kastellan der Burg Dr. Herbert Zechmeister.

Mögliche Monate:

Juli – September

Kontaktdaten:

Burg Forchtenstein Management GmbH

Esterházyplatz 5

7000 Eisenstadt

burg-forchtenstein@esterhazy.at

+43 2626 81212

Dienstort:

Burg Forchtenstein

Melinda Esterházyplatz 1

7212 Forchtenstein

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



Gerald H. Reischer



Burg Forchtenstein Fantastisch

VERANSTALTUNGSTIPPS

ORF Burgenland Sommerfest am Stausee in Forchtenstein

Am 28. Juli findet das allerorts beliebte ORF Burgenland - Sommerfest bei uns am Badestausee statt. Für die Unterhaltung sorgt neben der Radio Burgenland – Band außerdem der bekannte Stargast Udo Wenders. In die Sommernacht hinein wird dann gefeiert und getanzt mit DJ Claudia Schmid.

Alle Forchtensteinerinnen und Forchtensteiner sind zu dem Fest herzlich eingeladen, ebenso wie alle, die mit uns feiern wollen. Unsere Vereine machen das Fest mit vereinten Kräften möglich: Vom Aufbau, dem Angebot an Speisen und Getränken, der Unterhaltung und allen damit verbundenen organisatorischen Aufgaben, alles wird von engagierten Vereinsmitgliedern in ihrer Freizeit geleistet. Vielen, herzlichen Dank bereits jetzt an alle, die mitmachen! Zu unserem Fest erwarten wir wirklich sehr viele Besucher bei uns in Forchtenstein und durch Eure Arbeit und Unterstützung wird dieses möglich gemacht.



F. Reismüller



Jansenberger Fotografie

Tradition in Forchtenstein – Der Tag der Forchtensteiner

Am 15. August wollen wir auch heuer wieder gemeinsam den „Tag der Forchtensteiner“ feiern, eine jener fröhlichen Traditionen, die uns alle Jahre auf der Burg zusammenführt.

Der Termin ist bereits mit allen abgestimmt, die an unserem Fest mitwirken: Dem Kastellan Dr. Zechmeister, unserem Pfarrer Aby Mathew Puthumana sowie dem Musikverein Forchtenstein und dem Sportverein Forchtenstein. Für alle Forchtensteinerinnen und Forchtensteiner wird es wie-

der freie Führungen in der neu gestalteten Ausstellung der Burg geben! Eine Feldmesse wird das Fest traditionell eröffnen, bei dem der Musikverein für die musikalische Umrahmung und der Sportverein für das leiblich Wohl sorgen werden. Vielen Dank bereits vorab für diese Unterstützung!